



Datenschutzinformation für Kunden

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist der CLAAS Financial Services S.A.S., Zweigniederlassung Deutschland und der mit ihr verbundenen Unternehmenseinheiten¹ ein wichtiges Anliegen, weshalb starke datenschutzrechtliche Grundsätze für die gesamte Gruppe definiert wurden.

Diese Datenschutzinformation enthält ausführliche Erläuterungen über den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten durch CLAAS Financial Services S.A.S., Zweigniederlassung Deutschland („Bank“).

Als Datenverantwortliche trägt die Bank im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit die Verantwortung für die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Mit diesen Datenschutzinformationen informiert Sie die Bank darüber, welche personenbezogenen Daten sie über Sie erhebt, weshalb sie solche Daten verwendet und weitergibt, wie lange sie diese aufbewahrt, welche Rechte Sie haben und wie Sie diese ausüben können.

Wenn Sie sich für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Dienstleistung interessieren, erhalten Sie gegebenenfalls zusätzliche Informationen.

1. WELCHE PERSONENBEZOGENEN DATEN VERWENDET DIE BANK?

Die Bank erhebt personenbezogene Daten und verwendet diese, soweit es im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit erforderlich ist, um Ihnen ein hochwertiges, individuelles Produkt- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellen zu können.

Zu den verschiedenen Arten von personenbezogenen Daten, die erhoben werden können, zählen u.a.

- **Identitätsinformationen** (z.B. Name, Personalausweis- oder Reisepassnummer, Nationalität, Geburtsort und -datum, Geschlecht, Lichtbild, IP-Adresse)
- **Kontaktinformationen** (z.B. Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
- **Informationen zur familiären Situation** (z.B. Familienstand, Anzahl der Kinder)
- **Steuerinformationen** (z.B. Steueridentifikationsnummer, Steuerstatus)
- **Informationen zu Ausbildung und Beruf** (z.B. Bildungsstand, Tätigkeit, Name des Arbeitgebers, Verdienst usw.)
- **Bank-, Finanz- und Transaktionsdaten** (z.B. Bankverbindung, Kreditkartennummer, Geldüberweisungen, Vermögen, mitgeteiltes Anlegerprofil, Kredithistorie, Schuldenstand und Ausgaben)
- **Daten zu Ihren Gewohnheiten und Präferenzen:**
 - Daten zur Nutzung der Produkte und Dienstleistungen der Bank in Bezug auf Bank-, Finanz- und Transaktionsdaten
 - Daten zur Interaktion mit der Bank: ihren Niederlassungen (Kontaktberichte), ihren Websites, Nutzung ihrer Apps, ihrer Social-Media-Seiten, persönliche Begegnungen, Telefonanrufe, Chat-Kontakt, E-Mail, Befragungen, Telefongespräche)
- **Videoüberwachungsdaten** (einschließlich Aufnahmen von Überwachungskameras) und Geolokationsdaten (aus Sicherheitsgründen können beispielsweise Abhebungs- oder Zahlungsorte sowie Standorte von Finanzierungsobjekten erfasst und Niederlassungen oder Dienstleister in Ihrer Nähe registriert werden)
- **Zur Vermeidung einer Überschuldungssituation erforderliche Daten.**

Die folgenden sensiblen Daten dürfen nur dann eingeholt werden, wenn Sie dem zuvor ausdrücklich zugestimmt haben:

- **Biometrische Daten**, z.B. Fingerabdruck, Stimm- oder Gesichtsmuster, die zu Identifizierungs- und Sicherheitszwecken verwendet werden können
- **Gesundheitsdaten**, z.B. für den Abschluss bestimmter Versicherungsverträge; diese Daten werden nur von den Personen verarbeitet, die hierüber Kenntnis haben müssen.

Personenbezogene Daten zur rassischen oder ethnischen Herkunft, zu politischen Überzeugungen, religiösen oder philosophischen Ansichten oder zur Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft sowie genetische Daten und Angaben zum Sexualleben oder zur sexuellen Neigung werden von der Bank grundsätzlich nicht verarbeitet, es sei denn, sie ist gesetzlich dazu verpflichtet oder dies ist im Rahmen der von ihr angebotenen Produkte und Dienstleistungen erforderlich.

Die von der Bank verwendeten Daten können entweder direkt von Ihnen zur Verfügung gestellt werden oder aus den folgenden Quellen stammen, um die Bank-Datenbanken zu überprüfen oder anzureichern:

- Von Behörden zur Verfügung gestellte Publikationen/Datenbanken (z.B. der Bundesanzeiger)
- Firmenkunden, Dienstleister oder Geschäftspartner der Bank

¹ Die Mitglieder der verbundenen Unternehmenseinheiten der BNP Paribas-Gruppe sind ersichtlich auf der Webseite: <https://invest.bnpparibas.com/en/consolidated-financial-statements>



- Dritte, wie Kreditauskunfteien und Pools zur Betrugsbekämpfung oder Datenbroker, die in Übereinstimmung mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen herangezogen werden
- Websites/Social-Media-Seiten mit von Ihnen veröffentlichten Informationen (z.B. Ihre eigene Website oder Social-Media-Seite) und
- Von Dritten öffentlich zugänglich gemachte Datenbanken.

2. SONDERFÄLLE DER EINHOLUNG PERSONENBEZOGENER DATEN EINSCHLIESSLICH EINER INDIREKTEN DATENERHEBUNG

In bestimmten Fällen holt die Bank personenbezogene Daten von Personen ein, zu denen sie eine direkte Beziehung hat, haben könnte oder hatte und verwendet diese Daten gegebenenfalls. Hierzu gehören beispielsweise

• **Potenzielle Kunden**

Unter Umständen hat die Bank Informationen über Sie eingeholt, obwohl Sie keine direkte Beziehung zu ihr unterhalten.

Dies kann etwa der Fall sein, wenn Ihr Arbeitgeber der Bank Informationen über Sie zur Verfügung gestellt hat oder wenn die Bank Ihre Kontaktdaten von einem ihrer Kunden erhalten hat und Sie beispielsweise zu einem der folgenden Personenkreise zählen:

- **Familienmitglieder**
- **Mitantragsteller, Bürge, Garantiegeber**
- **Gesetzliche Vertreter** (Bevollmächtigte)
- **Begünstigte von Zahlungstransaktionen unserer Kunden**
- **Begünstigte von Versicherungsverträgen und Treuhandgesellschaften**
- **Vermieter**
- **Wirtschaftlich Berechtigte**
- **Schuldner von Kunden** (beispielsweise in einem Insolvenzfall)
- **Aktionäre**
- **Vertreter juristischer Personen** (beispielsweise von Kunden oder Dienstleistern)
- **Mitarbeiter von Dienstleistern oder Geschäftspartnern.**

3. WESHALB UND AUF WELCHER GRUNDLAGE VERWENDET DIE BANK IHRE PERSONENBEZOGENEN DATEN?

a. **Um ihre gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Pflichten zu erfüllen**

Die Bank verwendet Ihre personenbezogenen Daten, um verschiedenen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Pflichten nachzukommen, darunter:

- Bank- und finanzrechtliche Bestimmungen, auf deren Grundlage die Bank:
 - Sicherheitsmaßnahmen ergreift, um Missbrauch und Betrug zu verhindern
 - Transaktionen aufdeckt, die von üblichen Mustern abweichen
 - Ihr Kreditrisiko und Ihre Rückzahlungsfähigkeit ermittelt
 - Risiken, denen sie möglicherweise ausgesetzt ist, überwacht und meldet
 - Aufzeichnung, wenn nötig, von Telefongesprächen, Chats, E-Mails etc.
- Beantwortung einer offiziellen Anfrage einer zuständigen staatlichen Stelle oder Justizbehörde
- Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Einhaltung von Sanktions- und Embargobestimmungen
- Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Erfüllung von steuerlichen Kontroll- und Mitteilungspflichten.

b. **Um einen Vertrag mit Ihnen abzuschließen oder zu erfüllen**

Die Bank verwendet Ihre personenbezogenen Daten, um ihre Verträge abzuschließen und zu erfüllen. Hierzu gehört unter anderem, dass die Bank

- Sie mit Informationen zu ihren Produkten und Dienstleistungen versorgt
- Ihnen behilflich ist und Ihre Anfragen beantwortet
- prüft, ob und unter welchen Voraussetzungen sie Ihnen ein Produkt oder eine Dienstleistung anbieten kann und
- Produkte und Dienstleistungen anbietet.



c. Um ihre berechtigten Interessen wahrzunehmen

Die Bank verwendet Ihre personenbezogenen Daten, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu vermarkten und zu entwickeln und dabei ihr Risikomanagement zu optimieren und ihre gesetzlichen Rechte zu wahren. Dies beinhaltet u.a. die folgenden Aktivitäten:

- Anfrage von Informationen von Auskunftsteilen in Bezug auf Ihre Bonität und Ihr Kreditausfallrisiko sowie Übermittlung von Daten an Auskunftsteile über Ihre vertraglichen Verpflichtungen und den Rückzahlungsstatus bei einem Kreditausfall
- Erstellung von Transaktionsnachweisen
- Betrugsprävention
- IT-Management einschließlich Infrastrukturmanagement (z.B. gemeinsame Plattformen) sowie Maßnahmen zur Gewährleistung der betrieblichen Kontinuität und IT-Sicherheit
- Erstellung von individuellen statistischen Modellen, die auf der Analyse von Transaktionen basieren, um beispielsweise Ihr Kreditrisiko besser bestimmen zu können
- Ausarbeitung von zusammengefassten Statistiken, Tests und Modellen für Forschung und Entwicklung, um das Risikomanagement ihrer Unternehmensgruppe zu optimieren oder bestehende Produkte und Dienstleistungen zu verbessern bzw. neue Produkte und Dienstleistungen zu schaffen
- Personalisierung ihres eigenen Angebots und des Angebots mit der Bank verbundener Unternehmenseinheiten durch:
 - eine qualitative Verbesserung ihrer Bank-, Finanz- und Versicherungsprodukte und -dienstleistungen;
 - die Bewerbung von zu Ihrer Situation und zu Ihrem Profil passenden Produkten.

Dies kann erreicht werden durch:

- die Segmentierung ihrer bestehenden und potenziellen Kunden
- die Analyse Ihrer Gewohnheiten und Präferenzen auf den verschiedenen Kanälen (Besuch der Bankniederlassungen, E-Mails oder Nachrichten, Besuch der Bank Website usw.)
- die Weitergabe Ihrer Daten an mit der Bank verbundene Unternehmenseinheit, insbesondere wenn Sie Kunde dieser Unternehmenseinheit sind oder wenn Sie dies werden möchten
- den Abgleich der Produkte oder Dienstleistungen, die Sie bereits erworben haben oder nutzen, mit anderen der Bank über Sie vorliegenden Daten (beispielsweise kann sich herausstellen, dass Sie Kinder haben, bislang aber noch nicht über eine Versicherung zum Schutz der Familie verfügen)
- die Überwachung aller Transaktionen, um von der üblichen Routine abweichende Transaktionen (beispielsweise Einzahlung eines großen Betrages auf Ihrem Bankkonto) zu erkennen.

Möglicherweise werden Ihre Daten in anonymisierten Statistiken zusammengefasst, die professionellen Kunden angeboten werden können, um sie bei der Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit zu unterstützen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten niemals an Dritte weitergegeben und die Empfänger dieser anonymisierten Statistiken werden Ihre Identität nicht zuordnen können.

d. Um Ihre Entscheidung zu respektieren, wenn die Bank Sie um Ihre Einwilligung in eine bestimmte Datenverarbeitungsmaßnahme gebeten hat

In manchen Fällen benötigt die Bank zur Verarbeitung Ihrer Daten Ihre Einwilligung und/oder eine Befreiung vom Bankgeheimnis, z.B.:

- für die Schulung der Bankmitarbeiter durch die Aufzeichnung von eingehenden Anrufen in unseren Callcentern
- wenn die Bank für andere als die vorstehend genannten Zwecke weitere Datenverarbeitungsmaßnahmen ergreifen muss, wird sie Sie entsprechend informieren und gegebenenfalls um Ihre Einwilligung bitten.

4. AN WEN GIBT DIE BANK IHRE PERSONENBEZOGENEN DATEN WEITER?

Für die vorstehend genannten Zwecke erfolgt die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten ausschließlich an die folgenden Stellen:

- Mit der Bank verbundene Unternehmenseinheiten (damit Sie beispielsweise das gesamte Produkt- und Dienstleistungsangebot der Bank nutzen können)
- Dienstleister, die im Auftrag der Bank tätig werden
- Unabhängige Vertreter, Vermittler oder Broker, Bank- und Geschäftspartner, mit denen die Bank regelmäßige Geschäftsbeziehungen hat
- Finanz- oder Justizbehörden, staatliche Stellen oder öffentliche Einrichtungen (nach Aufforderung und soweit gesetzlich zulässig)
- Angehörige bestimmter regulierter Berufe wie Rechtsanwälte, Notare oder Wirtschaftsprüfer
- Auskunftsteilen.



5. DATENÜBERMITTLUNG AN DIE SCHUFA

Die Bank übermittelt die im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobenen, personenbezogenen Daten über die Beantragung, die Durchführung und Beendigung dieser Geschäftsbeziehung sowie Daten über nicht vertragsgemäßes oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden. Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Art. 6 (1) b) und Art. 6 (1) f) DSGVO. Übermittlungen auf der Grundlage von Art. 6 (1) f) DSGVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung der berechtigten Interessen der Bank oder den berechtigten Interessen Dritter erforderlich ist und nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Der Datenaustausch mit der SCHUFA dient auch der Erfüllung gesetzlicher Pflichten zur Durchführung von Kreditwürdigkeitsprüfungen der Bankkunden (§ 505a des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), § 18a des Kreditwesengesetzes (KWG)).

Die SCHUFA verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem dieser Datenschutzzinformation beigefügten SCHUFA-Informationsblatt entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

6. ÜBERMITTLUNG PERSONENBEZOGENER DATEN IN LÄNDER AUSSERHALB DES EWR

Wenn internationale Datenübermittlungen in Länder außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) vorgenommen werden und ein Nicht-EWR-Land nach Einschätzung der Europäischen Kommission ein angemessenes Maß an Datenschutz gewährleistet, erfolgt die Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten auf dieser Grundlage.

Bei Übermittlungen in Nicht-EWR-Länder, deren Datenschutzniveau von der Europäischen Kommission nicht anerkannt wurde, wird die Bank ggf. eine entsprechende Ausnahme in Erwägung ziehen (wenn die Datenübermittlung beispielsweise erforderlich ist, um unseren Vertrag mit Ihnen zu erfüllen und etwa eine internationale Zahlung vorzunehmen) oder eine der folgenden Maßnahmen ergreifen, um den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sicherzustellen:

- Verwendung von Standardvertragsklauseln, die von der Europäischen Kommission genehmigt wurden
- Formulierung von verbindlichen, unternehmensinternen Regeln.

Wenn Sie einen Ausdruck dieser Bestimmungen oder Informationen zu deren Verfügbarkeit benötigen, können Sie sich (wie in Abschnitt 11 beschrieben) schriftlich an die Bank wenden.

7. FINDET PROFILING STATT?

Die Bank verarbeitet teilweise Ihre Daten automatisiert mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Sie setzt Profiling beispielsweise in folgenden Fällen ein:

- Aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben ist die Bank zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und vermögensgefährdenden Straftaten verpflichtet. Dabei werden auch Datenauswertungen (u.a. im Zahlungsverkehr) vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch Ihrem Schutz.
- Um Sie zielgerichtet über Produkte informieren und beraten zu können, setzt die Bank Auswertungsinstrumente ein. Diese ermöglichen eine bedarfsgerechte Kommunikation und Werbung einschließlich Markt- und Meinungsforschung.
- Im Rahmen der Beurteilung Ihrer Kreditwürdigkeit nutzt die Bank das Scoring. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, mit der ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen vertragsgemäß nachkommen wird. In die Berechnung können beispielsweise Einkommensverhältnisse, Ausgaben, bestehende Verbindlichkeiten, Beruf, Arbeitgeber, Beschäftigungsdauer, Erfahrungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, vertragsgemäße Rückzahlung früherer Kredite sowie Informationen von Kreditauskunfteien einfließen. Das Scoring beruht auf einem mathematisch-statistisch anerkannten und bewährten Verfahren. Die errechneten Scorewerte unterstützen die Bank bei der Entscheidungsfindung im Rahmen von Produktabschlüssen und gehen in das laufende Risikomanagement mit ein.

8. WIE LANGE BEWAHRT DIE BANK IHRE PERSONENBEZOGENEN DATEN AUF?

Die Bank bewahrt Ihre personenbezogenen Daten mindestens für den nach geltendem Recht vorgeschriebenen Zeitraum auf. Eine längere Aufbewahrung ist möglich, soweit betriebliche Bedürfnisse wie eine ordnungsgemäße Kontoführung, das Management der Kundenbeziehungen zur Bank, die Erfüllung gesetzlicher Ansprüche oder die Befolgung behördlicher Anordnungen dies erfordern. So werden die meisten Kundendaten beispielsweise für die Dauer des Vertragsverhältnisses und einen Zeitraum von zehn Jahren beginnend mit dem Ablauf des Jahres der Vertragsbeendigung aufbewahrt. Bei Antragstellern ohne anschließenden Vertragsschluss gilt eine Aufbewahrungsfrist von fünf Jahren beginnend mit dem Ende des Jahres der Antragstellung.



9. WELCHE RECHTE HABEN SIE UND WIE KÖNNEN SIE DIESE WAHRNEHMEN?

Nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stehen Ihnen folgende Rechte zu:

- **Auskunft:** Sie können Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und eine Kopie dieser Daten anfordern.
- **Berichtigung:** Wenn Ihre personenbezogenen Daten Ihrer Ansicht nach falsch oder unvollständig sind, können Sie eine entsprechende Änderung dieser Daten verlangen.
- **Löschung:** Sie können verlangen, dass Ihre personenbezogenen Daten gelöscht werden, soweit dies nach geltendem Recht zulässig ist.
- **Einschränkung der Datenverarbeitung:** Sie können eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.
- **Widerruf der Einwilligung zur Datenverarbeitung:** Wenn Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingewilligt haben, können Sie diese Einwilligung jederzeit widerrufen.
- **Datenübertragbarkeit:** Soweit rechtlich möglich, können Sie die der Bank zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten zurückfordern oder an einen Dritten übermitteln lassen, falls dies technisch machbar ist.
- **Automatisierte Entscheidungen:** Wenn eine Entscheidung zum Vertragsabschluss oder zur Vertragserfüllung nur in einem automatischen Prozess getroffen wurde und diese Entscheidung Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt, können Sie von der Bank eine nochmalige manuelle Überprüfung verlangen, nachdem Sie ihr Ihren Standpunkt dargestellt und die manuelle Überprüfung beantragt haben. Im Fall einer solchen Entscheidung informiert sie Sie zudem separat über den Anlass sowie über die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen einer derartigen Datenverarbeitung.

Sie haben das Recht Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im öffentlichen Interesse oder auf der Grundlage einer Interessensabwägung unter Verweis auf Ihre besondere Situation einzulegen, dies gilt auch für ein darauf gestütztes Profiling. Eine weitere Verarbeitung durch die Bank wird dann nur bei Nachweis von überwiegenden, zwingend schutzwürdigen Interessen erfolgen.

Zudem steht Ihnen das uneingeschränkte Recht zu, eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung zu untersagen und auch ein damit verbundenes Profiling abzulehnen.

Zur Geltendmachung dieser Rechte wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten der Bank. Die Kontaktdaten finden Sie in Abschnitt 11. Bitte fügen Sie eine (eingescannte) Kopie Ihres Personalausweises bei.

Gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen haben Sie zusätzlich zur Wahrnehmung der vorstehenden Rechte die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde unter der folgenden Adresse einzureichen:

Landesbeauftragte(r) für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW
Postfach 20 04 44
40102 Düsseldorf

10. WIE KÖNNEN SIE SICH ÜBER ÄNDERUNGEN DIESES DATENSCHUTZHINWEISES INFORMIEREN?

Vor dem Hintergrund eines ständigen technischen Wandels muss die Bank die Datenschutzinformationen unter Umständen in regelmäßigen Abständen aktualisieren.

Die jeweils aktuelle Fassung steht Ihnen online zur Verfügung. Über grundlegende Änderungen wird Sie die Bank auf ihrer Website oder über die sonstigen üblichen Kommunikationskanäle informieren.

11. WIE ERREICHEN SIE DIE BANK?

Bei Fragen zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß diesen Datenschutzinformationen wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten der Bank, zu erreichen unter der Anschrift:

CLAAS Financial Services S.A.S.
Zweigniederlassung Deutschland
Datenschutzbeauftragte(r)
Hohenstaufenring 62
50674 Köln

oder elektronisch unter

dsb.de.leasesolutions@bnpparibas.com

12. SONSTIGES

Wenn Sie mehr über Cookies erfahren möchten, lesen Sie bitte die Cookie-Richtlinien der Bank.

SCHUFA-Information

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49(0)6 11-92 78 0

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o. g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datenschutz@schufa.de erreichbar.

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte errechnet und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargestellt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z. B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA-Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (Schuldnerverzeichnisse, Insolvenz bekanntmachungen).

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z. B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z. B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie Identitäts- oder Bonitätstäuschungen
- Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen
- Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit. Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Zeit ist die Erforderlichkeit. Für eine Prüfung der Erforderlichkeit der weiteren Speicherung bzw. die Löschung personenbezogener Daten hat die SCHUFA Regelfristen festgelegt. Danach beträgt die grundsätzliche Speicherdauer von personenbezogenen Daten jeweils drei Jahre taggenau nach deren Erledigung. Davon abweichend werden z. B. gelöscht:

- Angaben über Anfragen nach zwölf Monaten taggenau
- Informationen über störungsfreie Vertragsdaten über Konten, die ohne die damit begründete Forderung dokumentiert werden (z. B. Girokonten, Kreditkarten, Telekommunikationskonten oder Energiekonten), Informationen über Verträge, bei denen die Evidenzprüfung gesetzlich vorgesehen ist (z. B. Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) sowie Bürgschaften und Handelskonten, die kreditorisch geführt werden, unmittelbar nach Bekanntgabe der Beendigung.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte nach drei Jahren taggenau, jedoch vorzeitig, wenn der SCHUFA eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder Erteilung der Restschuldbefreiung. In besonders gelagerten Einzelfällen kann auch abweichend eine frühere Löschung erfolgen.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung taggenau nach drei Jahren
- Personenbezogene Voranschriften bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger währende Speicherung erforderlich ist.

3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 (0)6 11-92 78 0 und über ein Internet-Formular unter www.schufa.de erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

**Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen,
die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden.
Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an
SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.**

4. Profilbildung (Scoring)

Die SCHUFA-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Scorewerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, die auch in der Auskunft nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen des § 31 BDSG. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten.

Folgende Datenarten werden bei der SCHUFA zur Scoreberechnung verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Scoreberechnung mit einfließt: Allgemeine Daten (z. B. Geburtsdatum, Geschlecht oder Anzahl im Geschäftsverkehr verwendeter Anschriften), bisherige Zahlungsstörungen, Kreditaktivität letztes Jahr, Kreditnutzung, Länge Kredithistorie sowie Anschriftendaten (nur wenn wenige personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen). Bestimmte Informationen werden weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scorewerten berücksichtigt, z. B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besondere Kategorien personenbezogener Daten wie ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen nach Art. 9 DS-GVO. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DS-GVO, also z. B. die Einsichtnahme in die bei der SCHUFA gespeicherten Informationen nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Scoreberechnung.

Die übermittelten Scorewerte unterstützen die Vertragspartner bei der Entscheidungsfindung und gehen dort in das Risikomanagement ein. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt allein durch den direkten Geschäftspartner, da nur dieser über zahlreiche zusätzliche Informationen – zum Beispiel aus einem Kreditantrag – verfügt. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt. Ein SCHUFA-Score alleine ist jedenfalls kein hinreichender Grund einen Vertragsabschluss abzulehnen.

Weitere Informationen zum Kreditwürdigkeitsscoring oder zur Erkennung auffälliger Sachverhalte sind unter www.scoring-wissen.de erhältlich.